

Mo. 1788.



No. 1.



Fr 29^{te}

Stralsundische Zeitung.

Dienstag, den 1 Januar.

Zum Anfange des 1788sten Jahres.

Voll von der Güte des, der Erd und Himmel
lenket,

Singt ihm, dem Herrn, ein neues Lied!

Er ist's, der Herr, er ist's, der unsrer gnädig
denket,

Da abermal ein Jahr entflieht.

Von seiner Güte quoll ein reicher Strom von
Segen

Das alte Jahr auf uns daher,

Und in dem kommenden ström' dieser Güte
wegen

Auf uns der Liebe volles Meer!

Gieb unserm König Glück, gieb unserm Lande
Frieden,

Und fahre fort, uns wohl zu thun!

Auch unserm Fürsten sey dein Segen stets
beschieden,

Laß deine Gnade auf Ihm ruhn!

Und diese gute Stadt — o Vater, sieh in
Gnaden

Auf sie mit alter Treu herab!

Die Bürger segne, Herr, und wende allen
Schaden

Von dem, was deine Hand uns gab!

Vor allen aber laß die Glieder unsers
Rathes

Von dir beschützt, gesegnet seyn,

Sie, die voll edler Sorg' der Wohlfahrt Ihres
Staates

Gern Ihre Zeit und Kräfte weihn!

Auch Euch, ihr Leser, sey hier dargebracht
von neuen

Der wärmste Wunsch für Euer Glück.

Euch folge Ruh und Lust, es ströme lange
Reihen

Von Jahren Heil auf Euch zurück!

Ao. 1793.

No. 1.



Frei 29 1/2

Stralsundische Zeitung.

Dienstag, den 1 Januar.

Stockholm, den 14 December.

(Aus der Hamburger Zeitung.)

Von Seiten unserer Königl. Regierung ist dem Vernehmen nach bey dem Römisch-Kayserl. Hofe zu Wien darum angesucht worden, bey dem bevorstehenden Reichskriege, so wie bey vorherigen Fällen geschehen ist, von der Stellung des Contingents wegen des Herzogthums Pommern, befreyt zu bleiben.

Die Nachrichten, welche auswärtige Zeitungen von den Unglücksfällen erzählen, die sich auf Barthelemy ereignet, sind um vieles übertrieben.

Der General Lieutenant und Commandeur des Königl. Schwerdt-Ordens, Freyherr Andres Lejonhjelm, ist am 22sten vorigen Monats, zu Linköping, im 66sten Jahre seines Alters, verstorben.

Die Wittve Ankarströms hat sich jetzt wieder mit einem Auditor Runeberg verheyrathet, die Kinder werden auf Kosten des Staats unterhalten.

Copenhagen, den 18 December.

Mit einer gestern aus London hier angekommenen Staffette hat man die Nachricht erhalten, daß der Befehl ertheilt worden ist, 12 Englische Kriegsschiffe und 10 Fregatten auszurüsten.

Constantinopel, den 25 October.

Morgen reiset der Pohlische Ambassadeur

von hier ab, nachdem er seinen Dragomann noch 15,000 Piafter zahlen müssen, welche Forderung von der Pforte unterstützt ward, ob sie gleich sehr übertrieben gewesen seyn soll.

Aus Italien, vom 4 December.

Bey den Kriegsrüstungen des Königreichs Neapolis läßt der Adel desselben 20000 Mann Miliz, auf seine Kosten, errichten.

Der Pabst will seine Truppen bis auf 30000 Mann vermehren; und hat zu diesem Ende eine halbe Million Römischer Thaler aus dem Sixtinischen Schatz in der Engelsburg erheben lassen. Auch hat Se. Heiligkeit befohlen, daß die Fortsetzung des kostbaren Aufkaufes der Römischen Alterthümer für das Clementinische Musäum einzustellen.

Livorno, den 5 December.

Gestern lief ein kleines Fahrzeug aus dem Golf von Specia allhier ein, wodurch man erfahren hat, daß gegenwärtig 26 Französische Fahrzeuge, nemlich 18 Schiffe von der Linie, 5 Fregatten, 1 Cutter und 1 Bombardiere Schiff, sich in diesem Meerbusen befänden, ohne daß man noch zur Zeit erfahren können, wozu eigentlich diese Ausrüstung bestimmt sey.

Schreiben aus Paris, den 14 Decbr.

Von dem wichtigen Tage, welcher Europa und die ganze Menschheit interessiren muß, überse-

Ao. 1794.



No. 1.



Fp. 29/2

Stralsundische Zeitung.

Donnerstag, den 2 Januar.

Stockholm, den 17 December.

Es ist jetzt eine neue Regulirung der Gränzen zwischen Schweden und Dännemark von beyden Höfen bestimmt worden. Alle Amtshauptmänner der Gränzprovinzen haben in dieser Rücksicht die nöthigen Anweisungen erhalten.

Copenhagen, den 21 December.

Seit einiger Zeit halten die hier befindlichen Minister der mit Frankreich in Krieg verwickelten Mächte, öfters Conferenzen mit einander.

Paris, den 16 December.

Während ganz Frankreich von einem Ende zum andern, von dem Blute der zahllosen Menschenopfer raucht, welche täglich auf den Schafots hingerrichtet werden, hat der Revolutions-Generall Konstin mit der grossen Greulscene zu Lion wirklich den Anfang gemacht. Er läßt von den 4000 Unglücklichen, deren Vertilgung beschlossn ist, immer funfzig, mit auf den Rücken gebundenen Händen, in Nachen stellen; dann werden die Laue losgehauen und wenn der Nachen so dem Rohnestrom Preis gegeben ist, bohren einige Feuerschände ihn in Grund. Ueberhaupt läßt Cloots-Herbois das Decret wegen Zersthörung Lions mit höchster Strenge vollziehen und man glaubt, daß am Ende die ganze dasige Bevölkerung von dort verseht und der ganze Ort völlig zerstöhrt wer-

den dürfte, um durch dieses schreckliche Beyspiel das mittägige Frankreich im Zaum zu halten, welches nach neuern Berichten, aufs neue gegen den Convent aufzustehen droht. Es wird deshalb auch in Bordeaux mit äußerster Strenge noch ferner zu Werke gegangen. Die dasige gezwungene Anleihe wird über hundert Millionen eintragen, man hat in der Nacht vom 2ten dieses wieder 200 der dasigen ange-sehnsten Kaufleute arretirt auch ist die dasige grosse Schauspielergesellschaft, aus 86 Personen bestehend, unter dem Vorwand, als habe sie Gegenrevolutionsstücke aufgeführt, gefangen gesetzt worden.

Gestern wurde hier der ehemalige Herzog von Chatelet hingerrichtet. Sein Todesurtheil beschuldigt ihn, er sey Urheber des Complots gewesen, nach welchem am 10ten August 1792 auf das Volk aus den Thuilleries scharf geschossen wurde. Man war so barbarisch, ihn auf der Hinfahrt zur Guillotine zu mißhandeln. Eine weiße Fahne, die an den Karren gebunden nachgeschleppt wurde, hatte der Wöbel vorher im Meinstein herumgeschleppt und ihn bey der Ausfahrt aus der Conciiergevie das Gesicht damit beschmiert, welches ganz mit Roth überdeckt war. Er ertrug Tod und Schmach mit Standhaftigkeit und sein ansehnliches Ver-

Ao. 1797.



No. 1.



29
Fgd 2

Stralsundische Zeitung.

Dienstag, den 3 Januar.

Witau, den 16 Decbr.

Die Freygebung der Pohlischen Gefangenen erstreckt sich nicht blos auf die während der letzten Unruhen gefangenen, sondern überhaupt auf alle seit 30 Jahren und länger nach Sibirien verschickte Pohlen. Auch ist den aus Pohlen und Litchauen ausgewanderten Eingebornen erlaubt worden, zurückzukehren. Kosciusko ist seines Arrestes aufs gnädigste entlassen worden, und hat die Erlaubniß, nach Amerika zu gehen. Bekanntlich hat er nebst Pulawski unter Washington daselbst Kriegsdienste gerhan.

Die Anzahl der Pohlen, welche ehemals als Arrestanten nach dem Asiatischen Rußland geschickt worden, und die nun ihre Freyheit, ihre Güter und Besitzungen wieder erhalten haben, beläuft sich auf 14,052.

Constantinopel, den 10 Novbr.

In diesen Tagen ist eine Compagnie Französischer Artilleristen auf neutralen Schiffen über Italien hier eingetroffen. Von den Französischen Kunstarbeitern, welche bereits früher hier angekommen sind, ist schon eine Stückgießerey angelegt worden. Auch hat die Pforte durch dieselben viele Fabriken errichten lassen, in welchen Gewehre, Pistolen und Säbel für einige hunderttausend Mann verfertigt werden.

Manland, den 13 December.

Buonaparte ist noch hier. Täglich kommen Verstärkungsstruppen an. Auch ein beträchtlicher Zug Belagerungsgeschütz gieng hier durch nach Mantua. Von Livorno vernehmen wir, daß die Franzosen, welche im Castel von Pescaja von 600 Engländern belagert wurden, in dem Augenblicke, da sie sich zu Gefangenen ergeben sollten, mit dem Bajonette unter sie stürzten, etwa 50 erlegten, und sich den 25sten November nach Livorno durchschlugen.

Paris, den 15 December.

Der Rath der Alten hat das Decret bestätigt, durch welches der Rath der 500 beschloffen hat, daß die Englischen Waaren, die noch zur See nach Frankreich unter Wegs sind, und von welchem die Connoßemente vor dem 5ten Januar auf den Zollhäusern abgegeben werden, bis zu diesem Tage bey ihrer Einfuhr in die Französischen Häfen nicht confiscirt werden sollen.

Ohngeachtet die Wahlen zu dem neuen Drittheil des gesetzgebenden Corps noch über zwölf Wochen entfernt sind, so sprechen die hiesigen Blätter doch schon seit länger als acht Wochen von den Gährungen und dem Partheygeist auch dem fremden Einflusse, der sich dabey äußern werde. Man spricht sogar von großen Be-

AO. 1798.



No. I.



292
Fp c

Stralsundische Zeitung.

Dienstag, den 2 Januar.

Schreiben aus Stockholm, vom 15 Dec.

Da der König fest entschlossen ist, die möglichste Sparsamkeit in der Landes-Administration einzuführen, so hat er, um mit seinem Beyspiel voranzugehen, eine Committee verordnet, welche die nöthigen Ersparungen und Einschränkungen bey dem ganzen Königlichen Hofe vorschlagen, und den Hofstaat und die Oekonomie für die Zukunft reguliren soll. Diese Committee hat zum Vorführer: den Reichsmarschall, Grafen von Drenskierna, und zu Mitgliedern: den Reichsherrn, Grafen Possé, den General-Lieutenant Toll, den Baron Rålamb, den Grafen Frölich und den Staats-Commissarius Widgreen.

Der Obristlieutenant von Stockenström, welcher kürzlich in einem Duell durch den Leib geschossen wurde, ist hier an seinen Wunden gestorben. Sein Antagonist und die beyderseitigen Secundanten sind plötzlich verschwunden.

Der König hat zur Bezeugung seines besondern Wohlgefallens wegen des Eifers und der Ergebenheit, welche der hiesige Magistrat und die Bürgerschaft bey Gelegenheit der Königl. Vermählung zu erkennen gegeben, beschlossen, daß der von Gustaf 3. bestimmte Obelisk zum Andenken der Treue und des Eifers der Bürgerschaft Stockholms während des letzten Kriegs

nunmehr auf dem Adolph Friedrichs Markte errichtet werden soll. Die Vervollstelligung dieser Arbeit haben Se. Majestät dem Baron af Ugglas übertragen.

Mayland, vom 7 Decbr.

Aus Turin meldet man, daß die Ratificationen des zwischen der Französischen Republik und dem Könige von Sardinien geschlossenen Of- und Defensiv-Allianztractats am 23sten November zu Paris ausgemacht worden sind.

Paris, vom 15 December.

Nach dem Ami des Loix ist der 1ste Januar dazu festgesetzt, daß die Französischen Truppen Maynz und die Oestreichischen Venedig besetzen sollen.

Der Contreadmiral Lacrosse ist zum Commando der auf der Bresler Dibebe vor Anker liegenden Flotten Division ernannt. — Der General Berthier verläßt heute Paris, um sich zum Commando der Armee nach Italien zu begeben.

Die unverschämten Fischweiber haben den General Buonaparte complimentiren wollen, aber der Thürsteher wies sie schändlich zurück. Der Besuch des Generals bey den Invaliden war für ihn sehr schmeichelhaft.

Die Arretirungen dauern fort und man zähle gegen 100 neue Arrestanten im Temple. In